

Auch Betriebe und Gewerbetreibende sollten sich ausreichend absichern

Für Unternehmen gibt es spezielle Möglichkeiten, um Schäden an Betriebseinrichtungen und Waren oder Betriebsunterbrechungen zu versichern. Führen Sie eine Gefährdungsanalyse durch, treffen Sie organisatorische und ggf. bauliche Vorsorgemaßnahmen. Lassen Sie sich dabei von einem Fachmann beraten.

Spezielle Versicherungsprodukte sind:

- Geschäftsgebäudeversicherung
- Geschäftsinhaltsversicherung
- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Mietverlustversicherung
- Bauleistungs- oder Montageversicherung (während der Bauphase)

Welche Informationsmöglichkeiten gibt es? Worauf sollte man achten?

Preise und Versicherungsbedingungen können sich stark unterscheiden. Vergleichen Sie deshalb die Angebote mehrerer Anbieter. Ratschläge erteilt auch die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt. Sollten Sie aufgrund der Gefährdung Ihres Gebäudes keine Elementarschadenversicherung abschließen können, fragen Sie auch bei anderen Versicherungsunternehmen nach. Lassen Sie sich die Ablehnung schriftlich geben. Oftmals lässt sich durch abgestimmte Eigenvorsorgemaßnahmen doch noch eine Versicherbarkeit erreichen.

Bei der Vergabe staatlicher Hilfen wird zukünftig verstärkt darauf geachtet, ob von der Möglichkeit eines Versicherungsschutzes Gebrauch gemacht wurde.



Fragen zum Versicherungsschutz:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Verbraucherservice
Wilhelmstraße 43/43G • 10117 Berlin
Postfach 080264 • 10002 Berlin
Beratungshotline: 0800 33 99 399
Fax: 030/2020 6622
e-mail: verbraucher@gdv.de
www.gdv.de/verbraucherservice



Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V.
Steinbockgasse 1
06108 Halle
Tel. (0345) 2 98 03 29
Fax (0345) 2 98 03 26
e-mail: vzsa@vzsa.de
www.verbraucherzentrale-sachsen-anhalt.de

verbraucherzentrale

Sachsen-Anhalt

Hochwasserschutzfibel des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/B/hochwasserschutzfibel.html

Impressum:

Herausgeber:
Staatskanzlei Sachsen-Anhalt
Presse- und Informationsamt der Landesregierung
Referat Öffentlichkeitsarbeit, Landesmarketing
Postfach 4165
39016 Magdeburg

Druck: Halberstädter Druckhaus GmbH
Fotos: Corina Wujtschik und Staatskanzlei
Gedruckt: Juli 2014

Diese Druckschrift wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Sachsen-Anhalt herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.hochwasser.sachsen-anhalt.de

Die Hochwassergefahren- und -risikokarten finden Sie unter:
www.hwrml.sachsen-anhalt.de

Sachsen-Anhalt versichert sich

Ergreifen Sie Eigeninitiative
gegen Elementarschäden



SACHSEN-ANHALT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Hochwasser vom Juni 2013 hat erneut gezeigt, welch verheerende Auswirkungen Naturkatastrophen haben können. Sachsen-Anhalt war bei der jüngsten Flut am stärksten betroffen. Allein bei uns liegen die Schäden bei rund zwei Milliarden Euro. Für viele, die nicht oder nur unzureichend versichert waren, haben der Bund und Länder einen Fluthilfefonds aufgelegt. Auch die EU hat Hilfgelder bereit gestellt. Sachsen-Anhalt allein hätte diese Summen niemals aufbringen können.

Doch ist es keine gute Strategie, dauerhaft vor allem auf die Hilfe anderer zu setzen. Jeder kann für den Katastrophenfall vorsorgen und sollte dies auch tun. Die Versicherungsbeiträge sind klein im Vergleich zu den Schäden, die möglich sind. Und einen garantierten Anspruch auf Hilfe hat nur der, der versichert ist.

Wir werden in Sachsen-Anhalt unsere Anstrengungen verstärken und bis zum Jahr 2020 alle Deiche DIN-gerecht herrichten. Doch auch wenn alle Deiche in unserem Land auf dem neuesten Stand sind, bietet dies keinen hundertprozentigen Schutz vor Flutkatastrophen. Zudem gibt es auch andere, lokal begrenzte Unwetter wie Starkregen oder Tornados. Darum nutzen Sie die Chance, und überprüfen Sie jetzt Ihren Versicherungsschutz. In den meisten Fällen lassen sich Elementarschäden preisgünstig versichern. Die wichtigsten Informationen dazu finden Sie auf diesen Seiten.

Dr. Reiner Haseloff
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

Klimawandel – Extremereignisse nehmen zu

Das Klima in Sachsen-Anhalt wird sich voraussichtlich regional in unterschiedlicher Weise ändern. Grundsätzlich wird eine Zunahme der Niederschläge im Winter und eine Abnahme im Sommer erwartet. Im Harz ist von einer generellen Zunahme der Niederschläge auszugehen. Die Durchschnittstemperatur wird wahrscheinlich steigen und ebenso das Risiko von Extremereignissen wie Hitzewellen, starke Stürme, Trockenheit durch regenlose oder regenarme Sommermonate, Starkregenereignisse sowie die Gefahr von Hochwasser- und Erosionsereignissen.

Die durch Naturgewalten entstehenden Schäden können immens sein. Nur ein Bruchteil der Betroffenen ist dagegen versichert.

Ereignis	Schadenssumme
Hochwasser Bode 1994:	≈ 27 Mio. €
Hochwasser Elbe 2002:	≈ 2 Mrd. €
Hochwasser Schwarze Elster 2010:	≈ 25 Mio. €
Hochwasser 2013:	≈ 1,5 bis 2 Mrd. €

Das Risiko erkennen und Vorsorge treffen

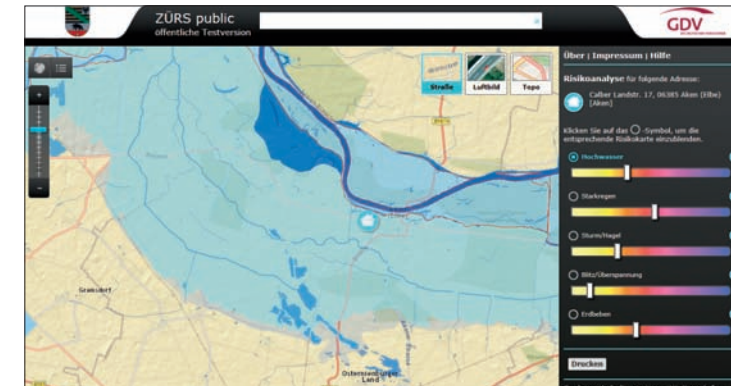
Mögliche Schäden durch Naturgewalten können Eigentümer und Mieter von Wohnungen bzw. Wohngebäuden treffen, aber auch Betriebe und Gewerbetreibende. Neben Sturm und Hagel sind auch zu bedenken:

- Hochwasserereignisse und Überflutungen
- Starkniederschläge
- Schneedruck
- Erdbeben und Erdsenkungen
- Erdbeben

Gegen alle diese Gefahren kann man sich mit einer **Elementarschadenversicherung** absichern.

Werden Sie aktiv!

In Sachsen-Anhalt wird viel getan. Seit 2002 wurden etwa 530 Millionen Euro investiert und ca. 631 km der insgesamt 1.312 km Deichlänge saniert. Planungen für den Bau von Flutungspoldern, Hochwasserrückhaltebecken sowie Deichrückverlegungen wurden vorangetrieben. Bis 2020 sollen alle Deiche des Landes in einen DIN-gerechten Zustand gebracht und weitere Retentionsflächen nutzbar gemacht werden. Zudem wurden Überschwemmungsgebiete im Land festgesetzt und im Rahmen der Umsetzung der EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) Hochwassergefahren- und -risikokarten erstellt. Diese sind unter dem Link <http://www.hwrml.sachsen-anhalt.de> zugänglich. Sachsen-Anhalt stellt dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) diese Informationen zur Verfügung, die dann Grundlage für das Informationssystem ZÜRS public sind. Neben den Karten des Landes ist dies ein zusätzliches Informationsangebot.



Auf der Internetseite www.hochwasser.sachsen-anhalt.de können Sie direkt auf das Informationssystem ZÜRS public Sachsen-Anhalt zugreifen und anzeigen lassen, wie stark Sie durch Naturereignisse gefährdet sind.

Nutzen Sie die bestehenden Angebote und informieren Sie sich, denn:

Der Staat kann nicht für jeden Fall vorsorgen. Werden Sie deshalb selbst aktiv!

Bedenken Sie mögliche bauliche Maßnahmen (z. B. den Einbau von Rückschlagklappen in Rohrleitungssystemen) sowie die angepasste Nutzung von Räumen und überprüfen Sie Ihren Versicherungsschutz!

Präventiv handeln und vorbeugen

Auch abseits der Flüsse besteht Gefahr! Überschwemmungen treten auch immer häufiger durch Starkregen auf. **Rückstauschäden** können z. B. bei Starkniederschlägen entstehen, wenn Wasser aus dem Kanalsystem in das Gebäude drückt. **Achten Sie darauf, dass Rückstauschäden mitversichert sind!**

Welche Möglichkeiten der Versicherung bestehen?

Für Wohngebäude- und Hausratversicherungen bieten die meisten Versicherungsunternehmen eine zusätzliche Elementarschadenabsicherung an.

Prüfen Sie, ob Ihre Wohngebäude- oder Hausratversicherung die Elementarschadenabsicherung beinhaltet.

Die Versicherbarkeit von Gebäuden, Wohnungen und Hausrat hängt u.a. von der jeweiligen Lage des Gebäudes ab. Die Versicherer haben zur Beurteilung des Gefährdungsrisikos durch Hochwasserereignisse ein Zonierungssystem entwickelt (ZÜRS). Dabei werden die Gebäude den Gefahrenklassen 1–4 zugeordnet. In Sachsen-Anhalt können 97,8 % der Gebäude mit Standardprodukten der Versicherungsunternehmen versichert werden. Sprechen Sie Ihren Versicherer darauf an und lassen Sie sich beraten.